

Szenepanorama voller Beschaulichkeit und Enthusiasmus

Größte regelmäßige Amateurfotoschau in Mittelfranken: 16 Fotoclubs und Mitglieder des Film- und Fotoclub Herrieden stellen aus

HERRIEDEN – Sie sind nicht tagesaktuell, sie sind nicht brisant und sie sind nicht laut. Alles, womit die Welt sonst gerne die Aufmerksamkeit auf sich zieht, fehlt hier. Gerade das aber macht die Fotoausstellung in der Galerie im Herrieder Rathaus für viele Menschen so anziehend. Auch in diesem Jahr werden es wohl wieder 1000 Besucher sein, die die Beschaulichkeit und den Enthusiasmus genießen, die Amateurfotografen aus Mittelfranken mit in ihren Fotos an die Altmühl bringen.

Für die Herrieder selbst ist es schon die 44. Ausstellung dieser Art. Was anfangs eine Ausstellung von Hobbykünstlern war, verstetigte sich und gab einen Impuls für die Gründung des Film- & Fotoclubs Herrieden, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feierte. Für einheimische wie auswärtige Fotografen gilt: Eine gute Idee, eine eindrucksvolle Ausarbeitung und die vollendete Präsentation bereiten dem Meisterfoto den Weg. Wer bei zwei von drei Aspekten punkten kann, gehört zur Oberliga und wer gar alle drei auf sich vereint, vor dessen Wand bleibt man deutlich länger stehen und genießt.

Thorsten Christ hat für seine Orchideenbilder butterweiche Verläufe gefunden, sowohl bei der Schärfe wie auch bei den Farbtönen. Im Quadrat beschnitten und auf Rahmen aufgezogen, strahlen sie Harmonie und

Ruhe aus. Nadine Maicher wählte für ihre Tier-Portraits aus dem Tiergarten auch Quadrate und ordnete diese wiederum im Quadrat an, beschränkte die Farbigkeit auf grün, braun und gelb und erreicht so einen sehr geschlossenen Eindruck und einen angenehmen Wohlklang. Reinhardt Schmidts Tabletop-Aufnahmen machen in ihrer piekfeinen Ausarbeitung jedem Stillife-Kalender Konkurrenz.

Von allen Fotografen die frischeste Idee hatte Karl Eißner, der bei „Ziemlich gute Freunde“ Hunde und ihre Halter in witziger Weise

zusammentreffen lässt. Insgeheim erzählen die Fotos etwas über die innigen Beziehungen. Mit sicherer

Hand wird kontrastreiches und konzentrierendes Schwarzweiß eingesetzt, das die Bildidee betont und einen einheitlichen Look fabriziert.

Bei den Gästen punkten alle Wände bei mindestens zwei der Qualitätsmerkmale Idee, Ausarbeitung und Präsentation, manche bei zweieinhalb. Der Fotoclub Schwabach fängt den morbiden Charme des Schlosses Thurnau in HDR-Technik ein. Nicht die allerneueste Idee, aber in der knackigen Ausarbeitung und der geradlinigen Aufmachung schlendert das Auge förmlich über das Papier.



Wenn die Unschärfe zum künstlerischen Gestaltungsmittel wird: „(T)Raum + Zeit“, eine Arbeit des Fotoclub Rothenburg.

Repros: Stumpf

Alle drei Aspekte in der Tiefe ausgelotet hat der Fotoclub Rothenburg. Es zeigt bei „(T)Raum + Zeit“ vier Menschen in einer Bilderausstellung. Der Raum ist fast komplett in Weiß, nur ein Hauch deutet die Grenze zwischen Wand und Boden an. Die Bilder scheinen zu schweben und die Menschen ebenfalls. Das Frappierende daran: Dieses Foto ist vollständig unscharf. Von vorne bis hinten kein einziger Punkt, auf dem sich das Auge ausruhen kann.

Man stelle sich vor: man steht vor einem unscharfen Foto und schweigt in dessen Aufbau, der Reduktion seiner Ausdrucksmittel und stellt fasziniert fest, dass Schärfe nur geschadet

hätte. Dabei macht der Club nicht den Fehler, noch drei ähnliche Fotos daneben zu hängen, sondern er setzt auf diese eine Aufnahme, bei der das Panoramaformat, die matte Oberfläche und die reduzierte Präsentation alles andere zurücktreten lassen, damit der Betrachter die Augen „auf Unendlich“ stellt und das Gefühl bekommt: Das ist ein Fingerzeig auf etwas Größeres, ein Rahmen für das Eigentliche, ein Fernrohr zum Firmament. Demütig und großartig zugleich.

MARTIN STUMPF

Fotoausstellung im Herrieder Rathaus, täglich bis zum 8. Januar: 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 18 Uhr sowie von 10 bis 12 Uhr. Bilderverlosung am 8. Januar um 17.30 Uhr.



„Ziemlich gute Freunde“, portraitiert von Karl Eißner.